



Das
Großschützen
194-195
1959-1965

Trachtler und Schützen ins S

Oktoberfest-Tr

Dauerreg



Wohl selten in der Geschichte des Oktoberfest-Trachten- und Schützenzugs standen die Vorzeichen für eine gelungene Veranstaltung so schlecht wie 2016. Die ganze Welt war von den Terroranschlägen von Paris, Brüssel, Cannes und nicht zuletzt dem Amoklauf im Münchner Olympia-Einkaufszentrum verunsichert, und das Sicherheitskonzept der Landeshauptstadt München konnte zur Durchführung der wohl weltweit bedeutendsten Brauchtumsveranstaltung nicht einfach außer Kraft gesetzt werden. Berichte in der Tagespresse hatten zudem für eine weitere Verunsicherung gesorgt, die von weiteren Maßnahmen zur Absicherung des Zuges und des Einmarschs auf die Theresienwiese sprachen und die dem Charakter der Veranstaltung sicherlich nicht förderlich gewesen wären. Bereits im Vorfeld hatte es daher Absagen gegeben, die entsprechend in den Medien kommentiert wurden.

Aber der Münchner Festring ist Kummer gewohnt. Innerhalb der letzten Woche vor dem ersten Wiesensontag wurde ein schlagkräftiges Sicherheitskonzept erarbeitet, das mit Hilfe eines aufgestockten Kontingents an Zugbetreuern und Ord-

hin waren trotz der bereits angesprochenen Absagen (die individuelle Anfahrt war in Anbetracht der hervorragenden Zugssicherung statistisch gesehen um ein Vielfaches „gefährlicher“ als das Mitmarschieren im Zug) knapp 10 000 Trachtenträger und Schützen zur diesjährigen Auflage des Oktoberfest-Trachten- und Schützenzugs zusammengekommen; das bedeutete sogar eine geringfügige Steigerung der Teilnehmerzahl gegenüber dem Vorjahr. Und neben manch Bewährtem durften sich die Zuschauer auch über einige Besonderheiten freuen, beispielsweise eine mit 15 Hafflingern bespannte Festkutsche, der mit 39 Pferden, Rittern in echten Ritterrüstungen und Gefolge auftretende Fürstenzug zu Dresden, der ältesten Trachtengruppe aus Bosnien und Herzegowina, KUD Lola aus Sarajevo, sowie Gruppen aus dem ladinischen Fassatal und dem Friaul. Auch eine Abordnung der Münchner Freiwilligen Feuerwehr zog mit durch die Straßen, eingefleischten Trachtlern schon ein kleiner Dorn im Auge. Doch das tat der guten Stimmung keinen Abbruch.

Traditionell eröffnete nach dem „Vorläufer“ das neue Münchner Kindl *Viktoria Ostler* hoch zu Ross den Festzug. Die bereits

pflogenheiten der „wilden Haufen“ der Landsknechtszeit anzupassen; die Folge der einzelnen Teile des Auftritts wurden behutsam umgestellt und entspricht nun dem einer kleinen Streitmacht, die eine Grafschaft oder ein anderes nicht allzu großes Territorium verteidigt haben könnte.

Diese Feinheiten interessierten die Zuschauer nur wenig, sie sahen vielmehr ein farbenprächtiges Bild eines freundlichen Mittelalters, das ebenso viel Applaus erhielt wie die nachfolgende Formation der befreundeten Armbrustschützengilde „Fähnlein Rechberg“ Mindelheim.

Der Bund der Bayerischen Gebirgsschützenkompanien stellte traditionell die Ehrengarde des bayerischen Ministerpräsidenten *Horst Seehofer*, der in der folgenden Festkutsche gefahren wurde. Nach der Landeshauptmannschaft unter der Leitung von Landeshauptmann *Karl Steininger* marschierten die Mitglieder der Gebirgsschützenkompanie Ellbach, gefolgt vom ei-



genen Trommlerzug und ihrer Musikkapelle. Als zweite Kompanie des kleinen Bataillons war die Gebirgsschützenkompanie Wackersberg anschließend eingereicht.

Nach der Gruppe des Bayerischen Jagdverbands folgte der „München-Block“ mit Darstellungen aus dem bürgerlichen Leben in der Landeshauptstadt zur Zeit des späten Biedermeiers bzw. der frühen Gründerjahre. In diesen bunten Bilderreigen war die Delegation der Kgl. priv. HSG München eingeordnet, die sich als ältester Verein der Landeshauptstadt mit der Fahnenabordnung, den Schützenkönigen mit ihren Begleitern und dem Schützenmeisteramt präsentierte.

Die folgenden Abordnungen der Historischen Bauernschützen Bischofshofen und der St. Leonharder Weihnachtsschützen standen für das österreichische Schützenwesen, bevor die Schützenreise wieder nach Bayern zurückführte. Der vom Bayerischen Sportschützenbund zusammenge-

Sicherheitskonzept der Stadt München eingebunden Trachten und Schützenzug 2016 Vorfeld sorgt für geringere Zuschauerpräsenz

bern die allgemeine Sicherheit selbst im Chaos der Aufstellung gewährleistete. Diese Zugbetreuer waren dann auch dafür verantwortlich, dass all die für die Sicherheit erforderlichen Kontrollen durchgeführt wurden, ein Konzept, das funktionierte.

Sicher, im Gegensatz zu den Vorjahren waren die Straßen, durch die sich der Zug ab 10 Uhr des ersten Wiesensontags zog, nicht ganz so zuschauergesäumt, aber das dürfte weniger an der Angst vor irgendwelchen Anschlägen gelegen haben. Vielmehr war das Wetter nach späthochsommerlichen Temperaturen ins Gegenteil umgeschlagen. Es war empfindlich kalt geworden, und was noch viel schlimmer wog, es goss bis zum Zugbeginn aus Kübeln. Und auch während des Zuglaufs hatte Petrus kein Einsehen und sorgte mit einem Nieselregen der ungemütlichen Sorte nicht unbedingt für traumhafte Bedingungen.

Aber diejenigen, die den Zugweg säumten, erlebten dennoch wie in den Vorjahren einen farbenprächtigen und fröhlichen Oktoberfest-Trachten- und Schützenzug. Und auch die Stimmung war gut, was bedeutet schon das bisschen Regen? Immer-

angesprochene Abordnung der Freiwilligen Feuerwehr der Landeshauptstadt bildete die Schutzgarde der Festkutsche des Münchner Oberbürgermeisters *Dieter Reiter*, der wiederum die Münchner Stadtwache „Würmesia“ folgte. Die „Würmesia“ ist eigentlich ein Karnevalsverein, der sich aber hier mit der Rekonstruktion der Truppe präsentierte, die noch im 19. Jahrhundert in München für Ordnung sorgte.

Mit der Zugnummer 11 war der Block der Armbrust-Schützengilde Winzerer Fähndl München eingeordnet. Erstmals im Jahr 1889 (allerdings zum VII. Deutschen Turnfest) traten die „Winzerer“ mit ihrem romantisierten Auftritt einer spätmittelalterlichen Landsknechtstruppe bei Münchner Festzügen auf und waren ab da auch regelmäßig Gast beim Oktoberfest-Trachten- und Schützenzug. Auch wenn es ein solches bunt zusammengewürfeltes Fähnlein mit einer derartigen Bewaffnung wohl nie gegeben haben mag, war dieser Zugteil immer ein erster Höhepunkt.

Erstmals versuchten die Verantwortlichen der Armbrustschützengilde, ihren Auftritt wenigstens ein bisschen den Ge-

stellte „Sportschützenblock“ erinnert an die Zeit vor dem Zweiten Weltkrieg, als am ersten Wiesnsonntag die Schützen zum Oktoberfest-Landesschießen und vor 1914



auch die Feuerstutzenschützen zum Feuerschießen auf die Wiesn zogen. Die Trachtler hatten früher erst am zweiten Wiesnwochenende ihren großen Auftritt.

Musikalisch wurden auf diesen Zugteil die Zuschauer mit dem Spielmannszug Hörgerthausen, dem offiziellen Spielmannszug des BSSB, unter der musikalischen Leitung von Tambour-Major *Michael Voithenleitner* eingestimmt. Es folgte die Marktkapelle Au in der Hallertau, die 1985 als Jugendblasorchester gegründet worden war. Sie ist seit 1997 das offizielle Blasorchester des BSSB und wird musikalisch von Dirigent *Thomas Linseisen* geleitet.



Das Landesschützenmeisteramt, das der Standartenabordnung und den Marketerinnen folgte, marschierte vor der Festkutsche, in der 1. Landesschützenmeister *Wolfgang Kink* zusammen mit den Olympia-Medaillengewinnern *Monika Karsch* und *Christian Reitz* zur Theresienwiese führen. Nach den „Königen“ der Olympischen Sommerspiele durften die Zuschauer nun Landesschützenkönig *Marcin Szyja* applaudieren, der unter einer von einer Vereinsabordnung der Münchner „Haupt“ getragenen, geschmückten Girlandenkrone

glied zur Vereinsdelegation, die in diesem Jahr den Schützenbezirk Oberbayern vertrat. Dies war die 1891 gegründete Schützengesellschaft Hubertus Fahrenzhausen-Unterbruck.

Die Schützen des Bezirks Unterfranken waren nach dem Spielmannszug Ebersberg und der altbewährten Hechendorfer Blasmusik in den Zugablauf eingereiht. Gleich nach der Standartenabordnung und den Bezirksschützenkönigen repräsentierten das Bezirksschützenmeisteramt mit seinem 1. Bezirksschützenmeister *Matthias Dörrie*, Landesjugendkönigin *Julia Schlagmüller* und Mitglieder des Schützenvereins Kleineibstadt (Rhön-Grabfeld) die Unterfranken. Der SV Kleineibstadt wurde 1906 gegründet und hat derzeit 60 Mitglieder. Im



Juni dieses Jahres wurde die 105 Jahre alte Vereinsfahne nach umfangreicher Restauration neu geweiht.

Die Delegation des Schützenbezirks Niederbayern war mit seiner Fahnenabordnung, den Bezirksschützenkönigen und dem Bezirksschützenmeisteramt mit 1. Bezirksschützenmeister *Hans Hainthaler* als nächster Programmpunkt des Schützenblocks eingeordnet. Den Schützenbezirk Niederbayern vertraten Mitglieder der Sportschützen Untergriesbach-Grub. Der Verein wurde 1957 in Grub gegründet und fusionierte im Jahr 2000 mit dem benachbarten Verein aus Untergriesbach zu den Sportschützen Untergriesbach-Grub. Der



durch Münchens Straßen zog. Er war auch der erste Interviewpartner des Moderatorenteams des Bayerischen Fernsehens.

Es folgten die Repräsentanten des Schützenbezirks Oberbayern unter der Führung von 1. Bezirksschützenmeister *Alfred Reiner*. Ein weiterer Landesschützenkönig stand in den Reihen dieser Abordnung: Der Landesschützenkönig mit dem Feuerstutzen, *Josef Albl*, war sozusagen das Binde-



franken zu repräsentieren. Der auch sportlich sehr aktive Verein wurde bereits im Jahr 1886 gegründet. Im Jahr 1993 wurde eine Böllergruppe ins Leben gerufen, die



sportlich wie auch gesellschaftlich sehr engagierte Verein hat heute 130 Mitglieder.

Die Abordnung des Schützenbezirks Schwaben folgte nach dem Spielmanszug Langquaid und den Bimbacher Musikanten mit ihren Marketenderinnen, der Standartenabordnung, den Bezirksschützenkönigen und dem Bezirksschützenmeisteramt, dem 1. Bezirksschützenmeister *Karl Schnell* vorsteht. Vertreten wurde der Schützenbezirk Schwaben von den Singoldschützen Großaitingen. Die Singoldschützen Großaitingen wurden 1959 gegründet. Der Verein

ist Heimat von über 500 Mitgliedern, darunter allein 110 Jugendliche. Sportlich ist der Verein bestens in der 1. und 2. Bundesliga vertreten.

Der Schützenbezirk Oberfranken war als nächste Schützengruppe in den Zug eingereiht. Diese wurde von der Fahnenabordnung, den Bezirksschützenkönigen und dem Bezirksschützenmeisteramt unter der Leitung des 1. Bezirksschützenmeisters *Alexander Hummel* angeführt. In diesem Jahr hatte der Schützenverein Frankonia Effeltrich die Ehre, den Schützenbezirk Ober-

den Verein bei großen Veranstaltungen wie Fahnenweihen oder beim Oktoberfest-Trachten- und Schützenzug vertritt.

Mit der Abordnung des Schützenbezirks Mittelfranken, die der Blaskapelle Pöcking folgte, war das Schützenfranken komplett; angeführt von der Fahnenabordnung, den Bezirksschützenkönigen und der Bezirksführung mit 1. Bezirksschützenmeister *Gerold Ziegler*, repräsentierten die Mitglieder der Schützengesellschaft Weihenzell den Bezirk. Der rührige Verein richtete in diesem Jahr neben dem Bürgerschießen auch das Gauschießen aus. Weihenzell im Landkreis Ansbach kam erst 1806 nach Bayern.

WALTHER
BEST PERFORMANCE

LP400 5D „Black Edition“

LIMITIERTES SONDERMODELL



- Edles „Black Edition“ Design
- 5D-Matchgriff rechts für Griffgröße M-L
- Einstellbares Griffvolumen
- EQUALIZER-Magnetabsorber
- RESORBER-Doppelkompensatorsystem
- Inkl. Koffer, Zubehör und Gutscheine für Austauschkartusche

1.599 Euro*

*unverbindlich empfohlener Verkaufspreis inkl. MwSt.
In allen Walther Target Shops erhältlich – solange der Vorrat reicht.

WALTHER
www.carl-walther.com





Erstmals unter der Leitung des neuen Bezirksschützenmeisters *Harald Frischholz* marschierte im Folgenden die Abordnung des Schützenbezirks Oberpfalz mit der Fahnenabordnung, den Bezirksschützenkönigen und dem Bezirksschützenmeisteramt in der Zugordnung. Begleitet wurden sie von einer Delegation des Schützenvereins Steinadler Dasswang. Die Dasswanger Schützen kamen 1965 zusammen; ihr Verein hat derzeit ca. 150 Mitglieder. 2015 hatten sich die Damen mit neuen DirndlIn ausgestattet.

Den Abschluss des Schützenblocks bildete wie schon in den Vorjahren der Schützenbezirk München. Nach dem Spielmannszug Gelting und der Blaskapelle Maisach waren die Fahnenabordnung, die Bezirksschützenkönige und ein wegen der umfangreichen Organisation, die Zugteilnehmer zum Abschluss des Oktoberfest-Trachten- und Schützenzuges im Schützenfestzelt unterzubringen, reduziertes Bezirksschützenmeisteramt unter der Leitung von 2. Bezirksschützenmeister *Reinhardt Dietl* eingereicht. Es schloss sich die eindrucksvolle Formation von Schützenköniginnen und -königen unter prachtvoll gebundenen Blumenbögen an. Die Musikkapelle Kirchheim trennte die Königsformation vom Fahnenblock der Münchner Schützenvereine. Diese Abordnung stand erneut im Interesse der Zuschauer.

Weiter hinten im Zug war eine umfangreiche Vertretung der Kgl. priv. FSG Ruhpolding als eigenständige Schützenformation eingereicht.

Der Oktoberfest-Trachten- und Schützenzug war einmal mehr der Botschafter bayerischen Brauchtums. Die beiden Ausstrahlungen im Ersten und dem Bayerischen Fernsehen erreichten wie gehabt Spitzenquoten, und weitere Fernsehstationen auf der ganzen Welt übernahmen die bunten Bilder. Und so ist und bleibt dieser Festzug nach wie vor die Nummer 1 unter den Brauchtumsveranstaltungen landauf, landab. Einen großen Anteil, das dem so ist, haben die Sportschützen, die auch maßgeblich dafür gesorgt haben, dass es diese Veranstaltung heute noch gibt.



Unten: Bayerns Ministerpräsident Horst Seehofer wurde von der Abordnung der Kompanien der Bayerischen Gebirgsschützen (links) begleitet.





Der Schützenbezirk Oberbayern: Die Delegation (oben) unter der Führung von 1. Bezirksschützenmeister Alfred Reiner (2. Bild von unten). Der Landesschützenkönig mit dem Feuerstutzen, Josef Albl (rechts) war das Bindeglied zur Vereinabordnung der SG Hubertus Fahrenzhausen-Unterbruck (unten). Die Gruppe der Kgl. priv. HSG München (links oben). Der Block der bayerischen Gebirgsschützenkompanien (da unten).



BURI Neue Fahne. Renovierung.
Fahnen
 Buri GmbH 97204 Höchberg, Gewerbegebiet
 Tel 0931/ 40 05 00
 Fax 0931/ 40 71 29
 www.buri.de
 Ebenso
 günstig:
**Flaggen
 & Maste**

email: Georg.Klemm@web.de
GEORG KLEMM
 winzeler 10 m und 30 m Armbrust

 Beratung • Verkauf • Reparaturarbeiten
 Otto-Hahn-Straße 2 Tel.: 09171/ 17 56
 91154 Roth Fax 09171/ 95 86 86
 0178 - 77 71 756

**Schießsport-
 Anlagenbau**
 Scheibenzuganlagen
 Biathlon-Klappscheiben-Anlagen
 Waffentresore
 Drehscheiben-Anlagen
 und Waffenpflegesysteme

MAHA GmbH MAHA GmbH Ostalbstr. 20
 73441 Bopfingen/Trochtelfingen
 Telefon: 0 73 62 / 92 31 25
 Telefax: 0 73 62 / 54 59
 maha-praezision@t-online.de
 www.maha-praezision.de
 C-N-C-DREH- UND FRÄSTECHNIK

Immer gut und aus erster Hand informiert – Mit der Bayerischen Schützenzeitung haben Sie immer einen Wissensvorsprung!

direkt vom Hersteller

 Abzeichen
 Medaillen
 Schützenketten
 Pokale

ALOIS RETTENMAIER GMBH & CO. KG Tel.: 07171/927140
 73525 Schwäbisch Gmünd, Benzholzstraße 16 Fax: 07171/38800
 www.alois-rettenmaier.de info@alois-rettenmaier.de



Oben: Der Schützenbezirk Unterfranken kommt: Er wurde durch den Schützenverein Kleineibstadt/Rhön-Grabfeld repräsentiert. **Unten:** Vertreten wurde der Schützenbezirk Niederbayern von den Sportschützen Untergriesbach-Grub. Die Sportschützen Grub wurden 1957 in Grub gegründet und fusionierten 2000 mit dem benachbarten Verein aus Untergriesbach zu den Sportschützen Untergriesbach-Grub.





Der Schützenbezirk Schwaben mit den Singoldschützen Großaitingen. Der Verein wurde 1959 gegründet. Die Schützen beheimaten in ihrem Verein über 500 Mitglieder, darunter allein 110 Jugendliche. Der Verein ist in der 1. und 2. Bundesliga vertreten.



Mit 30 Jahren Erfahrung einer der führenden Hersteller für Auswertelektronik im Schießsport.

DISAG
RedD.t

VIELE ARGUMENTE, EIN PRODUKT!

PROFESSIONELLES LASERSCHIESSEN FÜR KINDER



Lasergewehr

Extra leicht für Kinder. Keine Kompromisse – dank verstellbarem Schaft, Matchdiopter, Matchabzug.



Präzisionsziel

„Laserschüsse“ werden mit hoher Präzision vermessen und in Zehntelringen angezeigt.



OpticScore

Laseranlage ist voll integrierbar in die OpticScore Schießanlagen von DISAG.

DISAG GmbH & Co KG
Heganger 16
96103 Hallstadt

Tel.: +49 951 65046
info@disag.de
www.disag.de





Die Abordnung des Schützenbezirks Mittelfranken mit Mitgliedern der Schützen-gesellschaft Weihenzell.





*Diese Seite: Die Abordnung des Schützenbezirks Oberpfalz mit Mitgliedern des Schützenvereins Steinadler Dasswang.
Linke Seite: Die Abordnung des Bezirks Oberfranken (oben) mit einer Delegation des SV Frankonia Effeltrich.*



JSB MATCH DIABOLO
MADE IN CZECH REPUBLIC
www.schulzdiabolo.cz

Niccolo Campriani
Olympia-Sieger
Weltmeister
Europameister
18 Welt-Cup Medaillen

Petra Zublasing
Europameisterin
Siegerin World-Cup Granada 2013
Siegerin World-Cup Finale München 2013
5 Welt-Cup Medaillen

MATCH DIABOLO
FÜR DEN WETTKAMPF

"Gemeinsam gewinnen"
Petra und Niccolo vertrauen auf JSB-Diabolos. Und du?

1400er-Systeme und 100er-Systeme (Duo)
Adressen: Kollnsee 11-14/111 (100er-Systeme)
Tel.: 00420 2 708 999 000 (1400er-Systeme)
www.jsb.cz

Kassenbuch
Einnahmen
Ausgaben

Hauptbuch, Kassenprüfbericht, Einnahmen-/Ausgabenrechnung Rechenschaftsbericht...
Das Buchführungsprogramm für Vereine, leicht verständlich.

Informieren Sie sich unverbindlich.

GIDASO-Software Tel.: 09193/5 01 20 85
E-Mail: gidaso@aol.com • www.gidaso.de

Jetzt im BSSB-Shop bestellen und bis 31. Oktober die Versandkosten sparen!
Besuchen Sie gleich den Online-Shop des Bayerischen Sportschützenbunds unter: www.bssb.de/shop.html oder über: www.bssb.de und rechts auf den „Shopeingang“ klicken.

500 Jahre Bayerisches Reinheitsgebot

SILBER BAVARIA 2016

✓ 1 oz. reines Silber (ca. 31,10 g)
✓ Prägequalität „Polierplatte“
✓ Auflage nur 2.500 Exemplare
✓ Tagespreis ca. € 39,00 – € 42,00*
*zzgl. € 4,95 Versand & Versicherung

gebührenfrei bestellen: 0800-71 71 333

Ausgabe durch: Solidus Münzen & Medaillen · 83259 Schleching

Online-Bestellung: www.silber-bavaria.de



Links: War auch 2016 der Höhepunkt – der Fahnenblock der Münchner Schützenvereine.